

Erfolgreiche Förderprojekte

Leader-Aktionsgruppen arbeiten weiter zusammen

Kempton – Die EU-Förderperiode 2007 bis 2013 für das Leader-Programm geht zu Ende. Das war jetzt der Anlass für die vier Allgäuer Leader-Aktionsgruppen (LAG) und das zuständige Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempton im Rahmen eines Netzwerktreffens Bilanz zu ziehen.

Nach Auskunft des AELF Kempton konnten in den vier Allgäuer Leader-Regionen Oberallgäu, Ostallgäu, Unterallgäu und Westallgäu-Bodensee 170 Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 13,5 Millionen Euro unterstützt werden. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass knapp die Hälfte aller Förderprojekte (80) als sogenannte Kooperationsprojekte realisiert wurde. An diesen Vorhaben waren also mindestens zwei der vier Allgäuer Leader-Regionen beteiligt. Beispielsweise wurden die Marke Allgäu, die Allgäuer Wanderrilogie oder die Gesundheitsregion Allgäu unterstützt. Daneben wurden im Rahmen von Kooperationen auch Projekte aus dem landwirtschaftlichen Bereich wie die Allgäuer Streuerverwertung, Urlaub auf dem Bauernhof oder die Streuobstkartierung gefördert.

Nach Aussage der Vorsitzenden der Allgäuer LAG's, den Landräten Johann Fleischhut (Ostallgäu) und Hans-Joachim Weirather (Unterallgäu) sowie



Sie bekräftigen die enge Zusammenarbeit der Allgäuer LAG's und des AELF Kempton bis 2020: Leader-Manager Ethelbert Babl (hinten v.l.), Heribert Kammel, Johann Fleischhut, Dr. Alois Kling, Hans-Joachim Weirather, Michael Stoiber sowie Dr. Sabine Weizenegger (vorne, v.l.), Mariam Issaoui, Bürgermeister Johann Zeh und Heiko Gansloser.

Foto: privat

den Bürgermeistern Heribert Kammel (Oberallgäu) und Johann Zeh (Westallgäu-Bodensee) war dieser große Erfolg nur durch die enge Zusammenarbeit der Leader-Regionen mit den allgäuweiten Partnern wie dem AELF Kempton möglich.

Im Rahmen des Netzwerktreffens bekräftigten die Vertreter der Allgäuer Leader-Aktionsgruppen und des AELF Kempton, dass dieses Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu auch für die anstehende EU-Förderperiode bis 2020 fortgesetzt werden soll.

Das AELF Kempton wird nach eigenen Angaben auch zukünftig die Koordination dieses Allgäuer Regionalnetzwerkes übernehmen. Laut dem Leiter

des AELF Kempton, Dr. Alois Kling, ist geplant, im Frühjahr 2014 einen Allgäuer Kooperationsworkshop mit allen Allgäuer Leader-Regionen sowie den Allgäu-Partnern zu organisieren und die Schwerpunkte der Arbeit in der gemeinsamen Regionalentwicklung bis 2020 festzulegen.

Zusätzlich ist für 2015 die erneute Auflage eines Wettbewerbes „Neue Ideen für das Allgäu“ vorgesehen, der sich wie bereits 2007 an die gesamte Allgäuer Bevölkerung richtet. Bei der ersten Auflage wurden 250 Projekteinreichungen registriert, von denen zahlreiche wie zum Beispiel die Allgäuer Moorallianz umgesetzt wurden.